

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amthliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 24.

Freitag, den 22. März

1839.

Literatur des Buchhandels.

(Schluß.)

1. Verzeichniss der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen im J. 1839. u. s. w.
2. Adressbuch für den deutschen Buchhandel u. s. w. 1839. v. O. A. Schulz.

Gehen wir zu dem Schulz'schen Adressbuche über, dessen Erscheinen wir theils den öfters ausgesprochenen Wünschen nach einem verbesserten Buchhändlerverzeichnis, theils aber auch, und hauptsächlich, dem regen Interesse zu verdanken haben, welches Herr Schulz an Allem nimmt, was Buchhandel heißt und mit demselben in Beziehung steht, so ist schon ein flüchtiger Blick hinreichend, den ungemeynen Fleiß und die Genauigkeit aufs Neue zu bekunden, mit welcher er gearbeitet und wovon bereits der von ihm herausgegebene Supplementband zum Heinsius so viele Beweise lieferte.

Mündliche Mittheilungen und eigene gesammelte Notizen genügten ihm nicht, sondern er legte seinem Adressbuche authentische, von den meisten Handlungsbesitzern eigenhändig ihm gegebene, Nachrichten zu Grunde, die zu erlangen nicht ganz leicht war; daß solche nicht bei allen Firmen beizubringen waren, ist erklärlich, dürfte aber dem Werke um so weniger den Vorwurf der Unvollständigkeit zuziehen, als der Verfasser den vorliegenden Jahrgang selbst nur als einen ersten Versuch betrachtet wissen will, und als solcher dürfte seine Arbeit auch den strengsten Beurtheiler nur im höchsten Grade befriedigen; eine Nachahmung des Müller'schen Verzeichnisses kann es in keinem Falle genannt werden.

Herr Schulz hat sein Adressbuch in 6 Abtheilungen rubricirt, wovon die erste auf 108 Seiten das Verzeichniß 6r Jahrgang.

aller der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen Deutschlands und anderer Länder enthält, welche durch Leipzig und anderer Orte Vermittelung unter einander in Verbindung stehen, nebst Beifügung der Commissionaire in Leipzig und andern Städten, und der Angabe, wo der Verlag der betreffenden Handlungen ausgeliefert wird.

Außerdem finden sich fast bei jeder Firma eine Menge der schätzbarsten Notizen in Bezug auf Zusendung von Neuigkeiten, Wahlzettel, Inserate, antiquarische und Auctionskataloge, die Angabe des vollständigen Namens der Besitzer, ob sie Mitglieder des Börsenvereins sind, ob sie neben dem Hauptgeschäfte Filialhandlungen haben oder noch andere Geschäftsbranchen betreiben, so wie Nachrichten über die Gründung und früheren Besitzer der Handlungen u. s. w., Alles übersichtlich und zweckmäßig angeordnet. Es enthält diese Abtheilung überhaupt Alles, was für das praktische Geschäftsleben irgend von Nutzen sein kann, und wo nähere Angaben bis jetzt nicht zu erlangen waren, darf man hoffen, sie in einem nächsten Jahrgange zu finden.

Von besonderem Interesse dürften die historischen Nachrichten über die Zeit der Gründung eines Geschäftes und dessen frühere Besitzer sein, die wir gleich zahlreich, und dabei meistens authentisch, bisher nicht zusammengestellt besaßen; Aehnliches versuchte der verstorbene Metz in seiner Gesch. d. Buchh. u. der Buchdr., dessen Angaben jedoch sehr dürftig ausfielen und nicht immer richtig sind.

Als dasjenige Geschäft, dessen Entstehen am weitesten zurückdatirt werden kann, lernen wir aus dem Adressbuche das von Graf, Barth u. Co. in Breslau kennen, welches bereits im Jahr 1503 von Conr. Baumgarten gegründet wurde.